

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 20.05.2026
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:32 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender (in Vertretung)
Ratsherr Lukas Lohmann

Stellvertretender Vorsitzender
Beigeordneter Peter Winkelmann

Mitglied
Beigeordneter Andreas Behrens
Ratsherr Thorsten Dinkela
Ratsherr Guido Franke
Ratsherr Marco Gravili
Ratsfrau Heike Lietz
Ratsherr Sören von Nolting

Vertreter
Ratsherr Lukas Lohmann
Ratsherr Paul Bieder

von der Verwaltung
Herr Bernd Beushausen
Herr Mario Stellmacher
Herr Thorsten Laugwitz
Frau Stefanie Schaper
Herr Christoph Kriegel
Herr Frank Schwarzwälder
Herr Pascal Bädermann

Protokollführerin
Frau Kristin Steinhoff

Ingenieurbüro Pabsch und Partner
Herr Rehe

Abwesend:

Vorsitzender
Ratsherr Harald Schliestedt

Mitglied
Ratsherr Jörg Sachs

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Lohmann eröffnet die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, sowie besonders Herrn Rehe vom Ingenieurbüro Pabsch und Partner aus Hildesheim und Bürgermeister Bernd Beushausen.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

./.

3. **Endausbau des Stichweges an der Heinrich-Rinne-Straße; mündlicher Bericht**

Herr Kriegel erläutert kurz, dass 2025 das Ingenieurbüro Keuntje mit der Bepanung beauftragt wurde. Dies sei mittlerweile im Ingenieurbüro Pabsch und Partner aufgegangen, das uns heute, vertreten durch Herrn Rehe die Planung vorstellt.

Herr Rehe stellt seine Planung in Form einer Präsentation vor. Der Ausbau unterteilt sich in drei Abschnitte: Endausbau Stichstraße, Vollausbau Einmündung und Deckensanierung Sammelstraße. Er erläutert an Hand von Zeichnungen, wie der Ausbau gestaltet werden könne, was bereits an Ausstattung vorhanden ist und was erneuert werden solle. Er informiert ausführlich über die Kostenvarianten beim Ausbau der Stichstraße mit Pflaster oder alternativ mit Asphalt. Zum Schluss ergänzt er noch die weitere Vorgehensweise bis hin zur Bauausführung mit einer geschätzten reinen Bauzeit von 2,5 Monaten.

Herr Lohmann bedankt sich bei Herrn Rehe für seine Ausführungen.

Herr Kriegel ebenfalls und informiert, dass der Ausbau der Stichstraße in der kostengünstigeren Alternative, der Vorzugsvariante, mit Pflaster erfolgen soll. Sollten vom Ausschuss keine Bedenken oder Hinweise geäußert werden, wird die Variante in Betonsteinpflaster weiter zur Ausführung gebracht.

Herr Franke fragt, ob die Kosten hierfür von den Anliegern übernommen werden.

Herr Beushausen antwortet, dass die Anlieger die Ablösebeiträge bereits 2001 bezahlt haben.

Es wundert **Herrn Dinkela**, dass die Anwohner den Zustand dann solange toleriert haben.

Herr Stellmacher erwidert, dass die Anwohner seit 2008 einen Anspruch auf den Ausbau haben und der Ausbau jetzt endlich umgesetzt werden soll.

Von **Herrn Beushausen** wird ergänzt, dass sich die Baustraße in einem guten Zustand befindet und daher die Anwohner den Zustand jahrelang toleriert haben. Der ehemalige Amtsleiter hätte es „ein dauerhaftes Provisorium“ genannt.

4. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schwarzwälder informiert über den Sachstand bei den Renaturierungsarbeiten an der Leine. Unter der Brücke, die zum Sappi-Werk führt, ist völlig überraschend ein Betonfundament zutage gekommen. Dieses verhindert nun eine Unterfahrung. Die sich dadurch ergebenden Abfuhrprobleme konnten gelöst werden, führen aber dazu, dass der geplante Endtermin Ende September nicht mehr zu halten ist.

Im Bereich der Planung entstanden Mehrkosten in Höhe von circa 272 T€, diese werden vom NLWKN als förderfähig anerkannt. Durch die geänderte Bodenabfuhr ist auch hier mit Mehrkosten zu rechnen. Das NLWKN war vor Ort und hat sich selbst ein Bild gemacht. Wenn die zusätzlichen Kosten genauer beziffert werden können, soll eine Erweiterung des Förderrahmens beantragt werden.

5. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Protokollführerin

Bürgermeister